



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
07.12.2016 Patentblatt 2016/49

(51) Int Cl.:
E06B 1/70 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16172898.5**

(22) Anmeldetag: **03.06.2016**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

• **Koch, Marco**
18211 Börgerende (DE)

(72) Erfinder:
• **Kobbe, Viola**
18211 Börgerende (DE)
• **Koch, Marco**
18211 Börgerende (DE)

(30) Priorität: **04.06.2015 DE 102015108874**

(74) Vertreter: **Garrels, Sabine**
Schnick & Garrels
Patentanwälte
Schonenfahnerstrasse 7
18057 Rostock (DE)

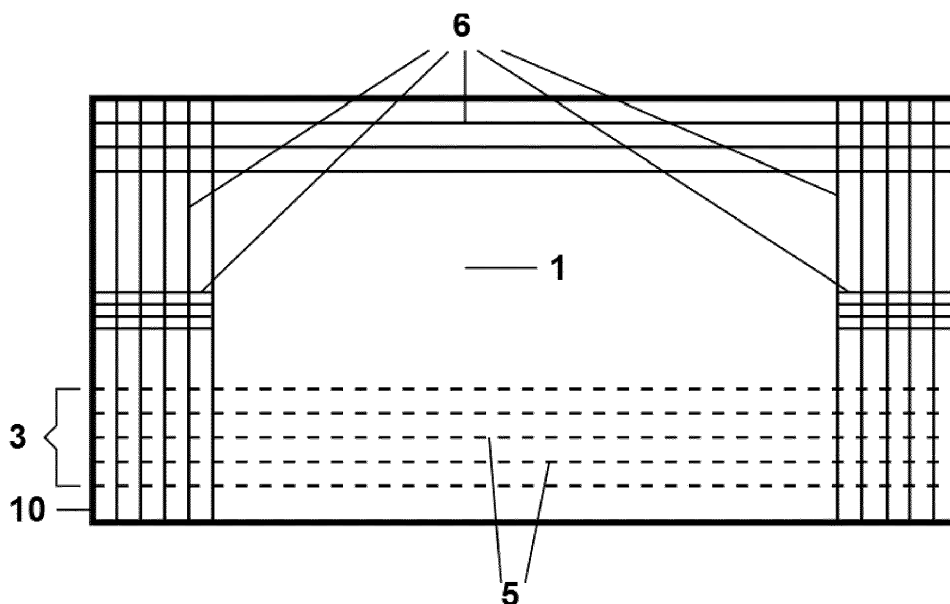
(71) Anmelder:
• **Kobbe, Viola**
18211 Börgerende (DE)

(54) **VORRICHTUNG ZUR ADAPTIERBAREN ABDECKUNG EINES FENSTERBRETTES**

(57) Die Erfindung umfasst eine Vorrichtung zur adaptierbaren Abdeckung eines Fensterbretts. Die Vorrichtung weist eine im Wesentlichen ebenen Ablagefläche sowie einer einem Innenraum zugewandten Frontblende auf.

Vordefinierte Knick- und Schnittkanten, welche parallel zu einer vorderen Kante des Fensterbrettes bzw. rechtwinklig dazu angeordnet sind, ermöglichen die individuelle Größenanpassung der Vorrichtung.

Fig. 1:



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur einfachen adaptierbaren Abdeckung eines Fensterbrettes.

Stand der Technik

[0002] Fensterbretter aus Stein erfreuen sich wegen ihrer geringen Neigung zur Beschädigung ihrer Oberfläche besonderer Beliebtheit. Jedoch sind diese oft sehr teuer, so dass gerade in Miethäusern bzw. -wohnungen günstigere und somit optisch weniger ansprechende Fensterbänke, bspw. gefertigt aus Kunststoff, bevorzugt werden. Nach jahrelanger Benutzung dieser Fensterbretter beispielsweise durch Abstellen von Blumentöpfen und Gießkannen oder auch durch Haustiere, wie beispielsweise Katzen, können sich unschöne Abnutzungerscheinungen und Gebrauchsspuren an diesen Fensterbrettern einstellen.

[0003] Ein Austausch bestehender Fensterbretter, weil diese beschädigt sind oder nicht mehr gefallen und optisch an den Raum angepasst werden sollen, führt zu einem besonderen und langwährenden Problem.

Es ist bekannt, dass die zu ersetzenden Fensterbretter aus ihrer Verankerung herausgebrochen werden müssen, bevor anschließend neue Fensterbretter montiert werden können. Diese Arbeiten erfordern umfangreiche Maurerarbeiten, die nicht nur zeit- und kostenintensiv sind, sondern auch eine erhebliche Menge an Dreck produzieren, so dass eine schnelle optische Anpassung der Fensterbretter an beispielsweise eine neue Tapete im Raum nicht möglich ist.

[0004] Der Stand der Technik offenbart einige Möglichkeiten, um den Austausch von Fensterbrettern zu vereinfachen.

[0005] Es sind Fensterbretter aus mehrfach gefalzten Blechen bekannt, beispielsweise aus der Offenbarungsschrift DE 3641575 A1. Diese können einfacher ausgetauscht werden als Fensterbretter aus Stein oder Holz. Sie werden auf die speziellen Fensterbrettunterkonstruktionen gesteckt, die extra für diese Art Fensterbretter aus mehrfach gefalzten Blechen gebaut sind. Jedoch sind auch hier neue Putz- und Malerarbeiten nach solch einem Austausch notwendig.

[0006] In der Offenbarung EP 0 899 409 A2 wird ein Reparaturset für beschädigte Fensterbretter vorgeschlagen. Hierbei wird ein Verkleidungselement mit einem Systemkleber auf dem beschädigten Fensterbrett angebracht. Dieses Verkleidungselement besteht aus Einzelteilen, die eine Ablagefläche, Seitenteile und eine Stirnseite umfassen. Die Oberfläche des Verkleidungselementes ist frei wählbar. Erforderlich hierbei ist jedoch eine exakte Arbeitsweise, um zum Einen die Einzelteile gerade und passgenau zuzuschneiden und um zum Anderen die Stoßkanten der einzelnen Teile gerade und sauber zu verkleben. Für das Zuschneiden sind hierbei dem gewählten Material entsprechend geeignete Werkzeuge zu wählen. Hierbei ist ein gewisses handwerkli-

ches Geschick von Nöten und somit nicht von jedem durchführbar. Im Zweifelsfall ist eine Fachfirma zu beauftragen durch die die Kosten für eine Reparatur eines beschädigten Fensterbrettes steigen.

[0007] In der Patentschrift DE 19843058 A1 wird ein aus vorzugsweise Kunststoff hergestelltes Fensterbrett, welches mit einem adaptierbaren Frontblendenprofil versehen werden kann, vorgeschlagen. Dabei weisen Fensterbrett und Frontblende im Adaptionsbereich eine formal korrespondierende Formgebung auf, durch die es möglich ist, eine Blende als Blendenprofil mit dem Fensterbrett zu verhaken. Zur Befestigung wird das Blendenprofil mit einer Schraubverbindung an dem Fensterbrett angebracht. Nachteilig hierbei ist, dass nur das Blendenprofil variabel gestaltbar ist. Die Oberfläche des Fensterbrettes dagegen bleibt bestehen, so dass eventuelle Schädigungen oder Verschmutzungen der Fensterbrett-ablage bestehen bleiben.

20 Darstellung der Erfindung

[0008] Es ist daher Aufgabe, eine Vorrichtung zur adaptierbaren Abdeckung eines Fensterbrettes bereitzustellen, bei der obige Nachteile vermeidbar sind. Dabei soll die adaptierbare Abdeckung für ein Fensterbrett einfach zu handhaben und individuell und auf jede beliebige Form von vorhandenen Fensterbrettern anpassbar sein.

[0009] Die Aufgabe wird gelöst durch eine Vorrichtung zur einfachen adaptierbaren Abdeckung eines Fensterbrettes mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den sich anschließenden Unteransprüchen gegeben.

[0010] Die erfindungsgemäße Vorrichtung umfasst eine im Wesentlichen ebene Ablageoberfläche und eine Frontblende, die dem Innenraum zugewandt ist, wobei Größe und Form der Ablageoberfläche sowie der Frontblende durch vorgesehene Schnitt- und Knickkanten variabel gestaltbar sind. Dadurch ist es dem Anwender möglich die Abdeckung des Fensterbrettes mit einem geringem mechanischen Aufwand an ein Fensterbrett mit beliebigen Abmaßen anzupassen.

[0011] Die vordefinierten Schnittkanten dienen dabei der Größenanpassung der Abdeckung an das Fensterbrett. Dafür sind die Schnittkanten an dem Innenraum abgewandten Ende der Vorrichtung und an dessen Seiten angeordnet. Durch die Verwendung der Schnittkanten an den Seiten ist die Vorrichtung in ihrer Breite und durch die Verwendung der Schnittkanten an dem Innenraum abgewandten Ende der Vorrichtung in ihrer Länge variabel gestaltbar. An den rechts- und linksseitigen Ecken am dem Innenraum abgewandten Ende der Vorrichtung überkreuzen sich die vordefinierten Schnittkanten, so dass hierdurch die Vorrichtung auch an die Form der Ablagefläche des Fensterbrettes, die sich aus der Form der Wandöffnung und den überstehenden Enden des Fensterbrettes ergibt, angepasst werden kann. Die Anpassung kann sowohl mit Hilfe einfacher Werkzeuge als auch manuell erfolgen. Einfache Werkzeuge können

hier Cutter-Messer oder Zangen sein.

[0012] Die vordefinierten Knickkanten ermöglichen durch deren Benutzung ein Anpassen der Frontblende an die Frontseite, die dem Innenraum zugewandte Seite des Fensterbrettes. Dadurch ist die Vorrichtung sowohl für Fensterbretter mit rechtwinkligen als auch mit abgerundeten Kanten an der Frontseite geeignet.

[0013] In einer weiteren Ausführungsform weist die Vorrichtung bereits vorgeformte Frontblenden auf. Dies ist insbesondere bei einheitlichen Fensterbrettern von Vorteil, da eine manuelle Anpassung dann nicht mehr erforderlich ist.

[0014] Die erfindungsgemäße Vorrichtung weist in einer Ausgestaltung Seitenabdeckungen auf, die form-schlüssig an den Seiten der Vorrichtung am überstehen-den dem Innenraum zugewandten Ende des Fensterbrettes angebracht sind. Bevorzugt sind die Seitenteile in ihren Abmessungen den inneren Abmessungen zwischen Ablagefläche, Frontblende und Unterkante Frontblende angepasst, aber auch ein Vorsetzen der Seitenabdeckungen mit Umgreifen deren Ränder um die Vorrichtung ist möglich. Die Befestigung der Seitenteile kann beispielsweise durch das Aufbringen eines Klebe-mittels erfolgen. Bei einer bereits vorgeformten Frontblende der Vorrichtung ist zudem eine Befestigung mit-tels Klickverbindungen denkbar, wobei sich die korres-pondierenden Teile der Klickverbindungen zum einen an den Seitenabdeckungen und zum anderen an der Vorrichtung selbst befinden. Um die Längenanpassung der Seitenteile zu ermöglichen, sind die Klickverbindungen nahe der Frontblende an der Vorrichtung und den Sei-tenabdeckungen zu befestigen.

[0015] Es ist weiterhin denkbar, dass in die Vorrichtung Elemente eingelassen sind, die eine Beleuchtung des Fensters ermöglichen, beispielsweise LEDs oder Licht-leisten. Weiterhin ist die Montierung von Dekorationsmit-teln und/oder zweckgeformten Behältnissen, wie bei-spielsweise Teelichthaltern oder Vasen, in der Vorrich-tung denkbar. Dabei können diese fest installiert sein. Sie können jedoch auch durch Stecksysteme, deren kor-respondierende Teile an der Vorrichtung und an den Be-hältnissen und/oder Dekorationsmitteln vormontiert sind befestigt werden. Dadurch ist das Öffnen der Fensterflü-gel gewährleistet und erlaubt zudem auch eine variable Gestaltung der Vorrichtung.

[0016] Für eine einfache Anpassung der Vorrichtung an das Fensterbrett ist es denkbar, die Vorrichtung aus leicht zu bearbeitenden Materialien zu fertigen, wie bei-spielsweise aus Silikon, Kunststoff, Metall, Emaille oder Holz oder einer Kombination der verschiedenen Materi-alien.

[0017] Um eine Verschmutzung unter der Vorrichtung zu verhindern ist eine Applikation eines Dichtmittels an den Rändern der Vorrichtung denkbar. Dies sorgt zudem für eine gute Arretierung der Vorrichtung.

[0018] Die erfindungsgemäße Vorrichtung hat den Vorteil, dass durch die vordefinierten Schnittkanten eine einfache und exakte Anpassung an die Größe und Form

der Fensterbrettablagefläche möglich ist. Weiterhin wer-den durch das Formen der Frontblende unschöne Stoß- und Klebekanten vermieden. Die Verwendung von leicht zu bearbeitenden Materialien erlaubt dem Anwender ein einfaches Zuschneiden der Vorrichtung mit beispielswei-se einer normalerweise im Haushalt befindlichen Haus-haltsschere, so dass es nicht nötig ist, spezielle Schneid-bzw. Sägewerkzeuge zu verwenden.

Zudem ist ein schnelles optisches Anpassen des Fens-terbrett-designs möglich, da diverse Ausführungen der Erfindung möglich sind. Es sind integrierte indirekte Be-leuchtungsmöglichkeiten oder verschiedene Dekorati-onsvarianten, z.B. zu Festlichkeiten (Weihnachten, Ost-tern, Halloween) oder Kinderzimmerdekorationen denk-bar.

Ausführung der Erfindung

[0019] Die Erfindung wird anhand von Zeichnungen näher erläutert, dabei zeigen

Figur 1 Draufsicht auf die Vorrichtung mit Knick- und Schnittkanten,

Figur 2 Angepasste Vorrichtung mit betätigten Knick-kanten zur Herstellung der Frontblende,

Figur 3 Angepasste Vorrichtungen an Fensterbretter mit rechtwinkligen und abgerundeten Kanten mit Seitenabdeckungen.

[0020] Figur 1 zeigt die erfindungsgemäße Vorrichtung von unten, wobei die Knickkanten 5 (gestrichelte Linien) und Schnittkanten 6 (durchgezogene Linien) sichtbar sind. Bei einer Betätigung der Knickkanten 5 ergibt sich die Frontblende 3 der Vorrichtung mit der Unterkante der Frontblende 10. Durch das Zuschneiden entlang der Schnittkanten wird die Vorrichtung an die jeweilige Form der Fensterbrettoberfläche angepasst und es ergibt sich die Ablagefläche 1 der Vorrichtung.

[0021] Figur 2 zeigt den Bereich der Vorrichtung, in dem sich die Knickkanten 5 befinden, im Querschnitt. Die Knickkanten 5 sind sich auf der Unterseite der Vorrichtung angebracht. In diesem Ausführungsbeispiel sind die Knickkanten 5 durch Aussparungen in der Oberfläche der Unterseite der Vorrichtung realisiert. Dadurch ist ein einfaches Umbiegen der Knickkanten 5 in Richtung der Unterseite der Vorrichtung möglich. Zudem sind auf der sichtbaren Oberfläche der Vorrichtung die Knickkanten 5 nicht sichtbar.

[0022] Figur 3 zeigt eine dreidimensionale Ansicht der bereits an ein Fensterbrett 7 angepassten Vorrichtung. Die Ablagefläche 1 liegt dabei auf der Fensterbrettoberfläche auf. Die Frontblende 3 umgibt die Frontseite des Fensterbrettes. In einer Ausführungsform wird die Unter-kante der Frontblende 10 an die Unterkante des Fens-terbrettes, beispielsweise mit doppelseitigen Klebeband, befestigt. Weiterhin kann die Frontblende 3 der Vorrich-tung bereits vorgeformt sein, so dass eine zusätzliche Befestigung an der Unterkante des Fensterbrettes nicht

nötig ist.

[0023] Figur 4 zeigt die Vorrichtung mit Seitenabdeckungen 9, die formschlüssig an den Seiten der Vorrichtung angebracht sind, um auch dort das alte Fensterbrett abzudecken.

[0024] Da es sich bei der vorhergehenden, detailliert beschriebenen Vorrichtung für ein Fensterbrett um Ausführungsbeispiele handelt, können sie in üblicher Weise vom Fachmann in einem weiten Umfang modifiziert werden, ohne den Bereich der Erfindung zu verlassen. Insbesondere können auch die konkreten Ausgestaltungen der Vorrichtung, vor allem der Seitenabdeckungen und deren Befestigungsmethode, in anderer Form als in der hier beschriebenen folgen. Ebenso kann die Vorrichtung in einer anderen Form ausgestaltet werden, wenn dies aus Platzgründen bzw. designerischen Gründen notwendig ist. Weiter schließt die Verwendung der unbestimmten Artikel "ein" bzw. "eine" nicht aus, dass die betreffenden Merkmale auch mehrfach vorhanden sein können.

Bezugszeichenliste

[0025]

- 1 Ablagefläche
- 3 Frontblende
- 5 Knickkanten
- 6 Schnittkanten
- 7 Fensterbrett
- 9 Seitenabdeckung
- 10 Unterkante Frontblende

Patentansprüche

1. Vorrichtung für ein Fensterbrett (7) mit einer im Wesentlichen ebenen Ablagefläche (1) sowie einer einem Innenraum zugewandten Frontblende (3) **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung vordefinierte Knick- und Schnittkanten (5,6) aufweist, welche parallel zu einer vorderen Kante des Fensterbrettes angeordnet sind, und weitere Knick- und Schnittkanten aufweist, welche rechtwinklig dazu angeordnet sind.
2. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet, dass** die vordefinierten Schnittkanten (6) an dem Innenraum abgewandten Ende der Vorrichtung und an dessen Seiten so angeordnet sind, dass die Vorrichtung durch Verwendung entsprechender Schnittkanten in ihrer Länge und Breite kürzbar und an die Form der Ablagefläche

(1) des Fensterbrettes variabel anpassbar ist.

3. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach Anspruch 1 oder 2 **dadurch gekennzeichnet, dass** die vordefinierten Knickkanten (5) so angeordnet sind, dass die Frontblende (3) der Vorrichtung durch Betätigen entsprechender Knickkanten (5) in ihrer Form variabel der Frontseite des Fensterbrettes (7) anpassbar ist.
4. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach Anspruch 1 oder 2 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Frontblende (3) der Vorrichtung vorgeformt ist.
5. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** Seitenabdeckungen (9) formschlüssig an den Seiten der Vorrichtung am überstehenden dem Innenraum zugewandten Ende des Fensterbrettes zwischen Ablagefläche (1), Frontblende (3) und Unterkante Frontblende (10) angebracht sind.
6. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenabdeckungen (9) vordefinierte Schnittkanten aufweisen, die so angeordnet sind, dass die Seitenabdeckungen (9) durch Verwendung der entsprechenden Schnittkanten (9) in ihrer Länge und/oder Breite den Seiten der Vorrichtung am überstehenden dem Innenraum zugewandten Ende des Fensterbrettes zwischen Ablagefläche (1), Frontblende (3) und Unterkante Frontblende (10) anpassbar sind.
7. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der Ablagefläche (1) Elemente zur Beleuchtung angebracht sind.
8. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung aus Silikon, Kunststoff, Metall, Emaille oder Holz oder einer Kombination der verschiedenen Materialien besteht.
9. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** an mindestens einer äußeren Seite der Vorrichtung Dichtmasse appliziert ist.
10. Vorrichtung für ein Fensterbrett nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der Ablagefläche 1 zweckgeformte Behältnisse

und/oder Dekorationsmittel montiert sind.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1:

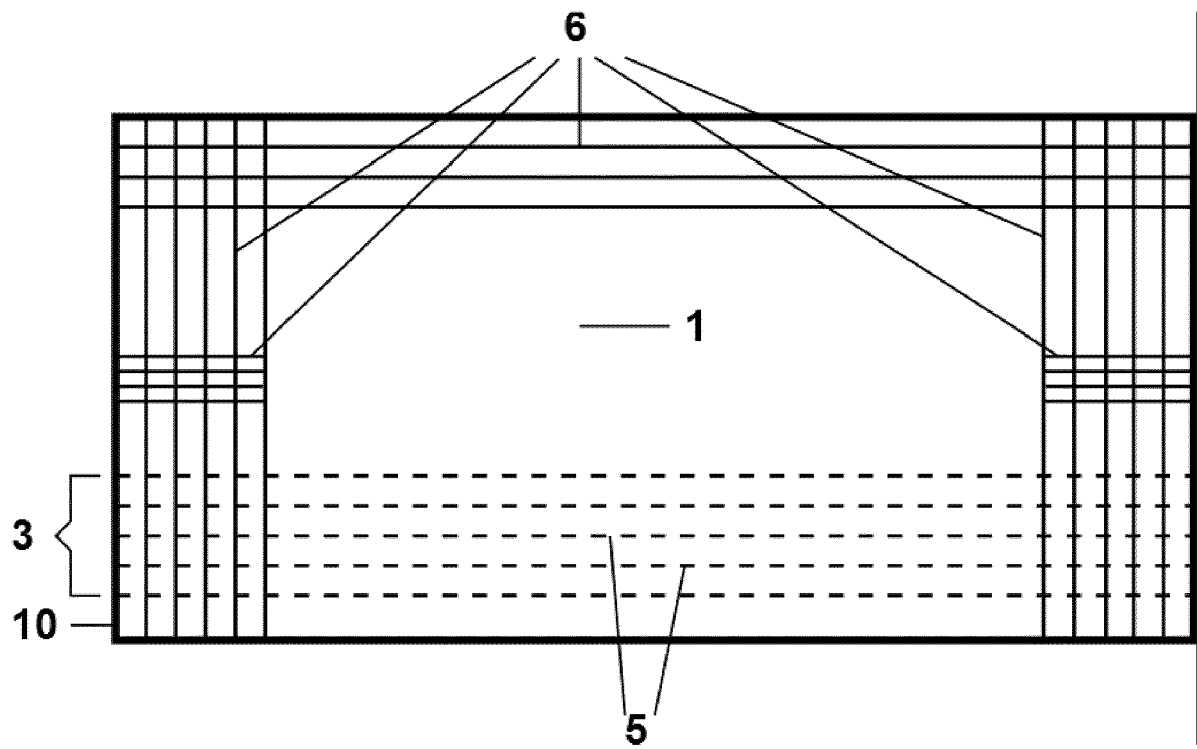


Fig. 2:

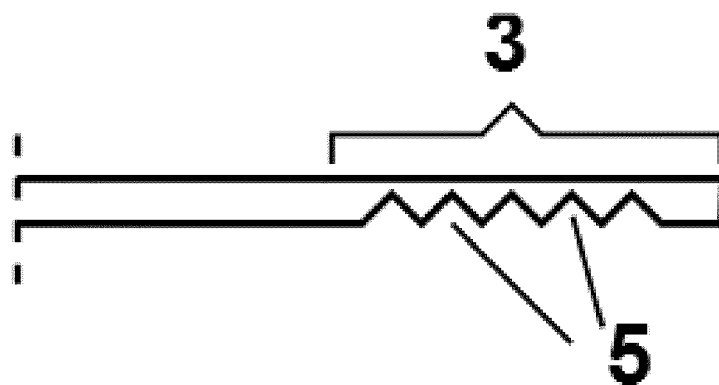


Fig. 3:

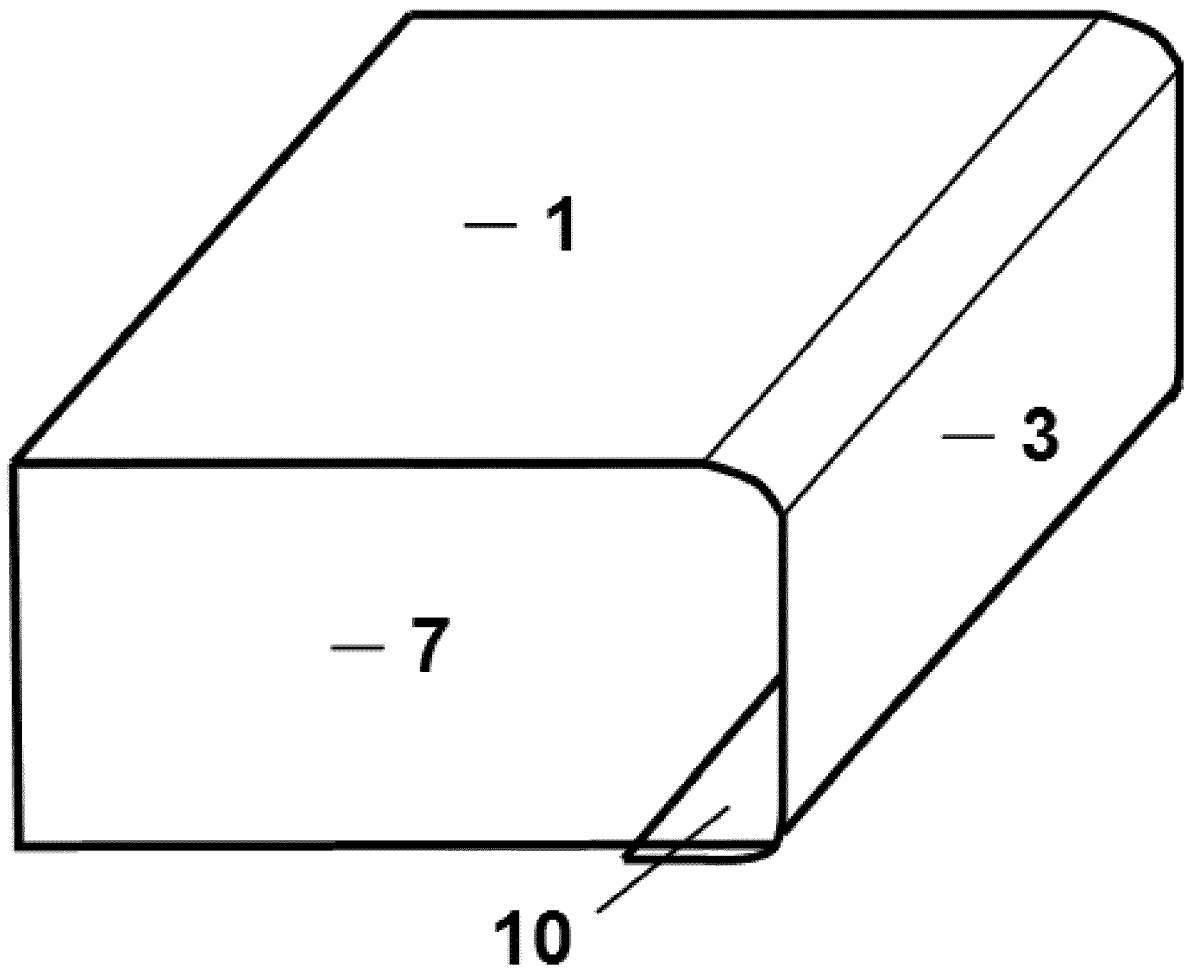
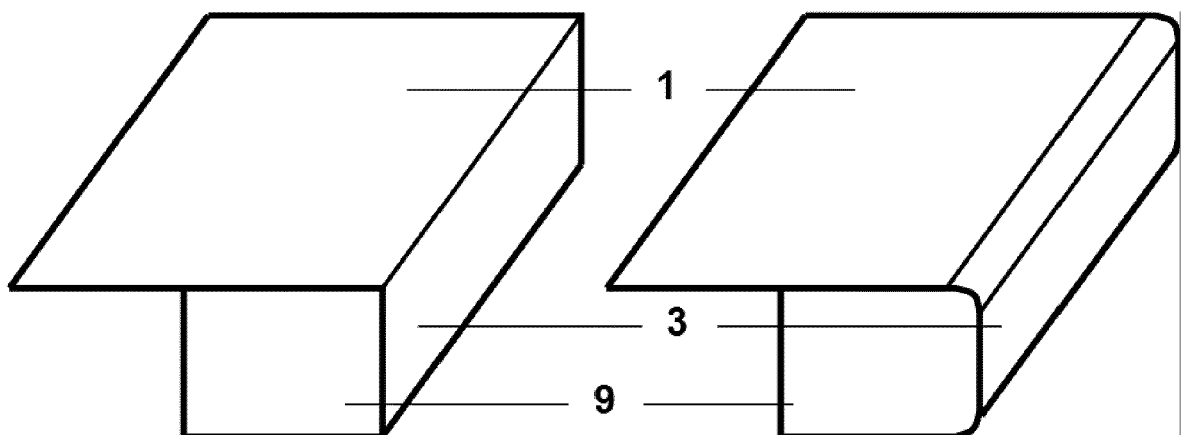


Fig. 4:





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 16 17 2898

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2006/101726 A1 (COLLINS P M [US]) 18. Mai 2006 (2006-05-18) * Absätze [0023], [0030], [0035], [0037]; Abbildungen 2, 2A *	1-4,7-10	INV. E06B1/70
X	US 5 222 345 A (RILEY THOMAS J [US]) 29. Juni 1993 (1993-06-29) * Spalte 5, Zeile 21 - Zeile 26; Abbildungen 3A, 6, 10 *	1-3,5-8, 10	
A	DE 86 32 644 U1 (HOLZMAYR, HANS) 26. Februar 1987 (1987-02-26) * Abbildung 3 *	5,6	
A	GB 2 419 935 A (ROBINSON SUSAN [GB]) 10. Mai 2006 (2006-05-10) * Abbildung 1 *	7	
A	DE 85 19 192 U1 (DUNKEL, INGEBORG) 14. August 1985 (1985-08-14) * Abbildung 1 *	10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 6. Oktober 2016	Prüfer Jülich, Saskia
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 17 2898

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

06-10-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	US 2006101726	A1	18-05-2006	CA 2526797 A1	16-05-2006
				US 2006101726 A1	18-05-2006
15	US 5222345	A	29-06-1993	KEINE	
	DE 8632644	U1	26-02-1987	KEINE	
	GB 2419935	A	10-05-2006	KEINE	
20	DE 8519192	U1	14-08-1985	KEINE	
25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 3641575 A1 [0005]
- EP 0899409 A2 [0006]
- DE 19843058 A1 [0007]